ARL AKADEMIE FÜR RAUMENTWICKLUNG IN DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Umsetzung von Transformationsprozessen und Nachweis von eigetretenen Wirkungen bei verkürzten Evaluations-verfahren in außeruniversitären Forschungsorganisationen

Dr. Maximilian Räthel
Leiter der Stabsstelle Qualitäts- und Wirkungsmanagement der ARL

Evaluation und Zeit

DeGEval Jahrestagung 2026
24./25. September 2026 | Frankfurt am Main

Leibniz Gemeinschaft

Die ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

- erarbeitet, bündelt und verbreitet **inter- und transdisziplinäres Wissen** zu Fragen der Raumentwicklung und räumlichen Planung,
- als **soziale Forschungsinfrastruktur** ermöglicht sie Mitgliedern und dem erweiterten Netzwerk aus engagierten Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis die Zusammenarbeit und Vernetzung
- mit dem Ziel, **anwendungsorientiertes und praxisrelevantes Wissen**
  - an der Schnittstelle von raumbezogener Forschung und Praxis zu sowie für
  - politisch-administrative und (zivil)gesellschaftliche Verantwortliche zu erarbeiten.
- Ihre Arbeit ist ausgerichtet am normativen Ziel der nachhaltigen Raumentwicklung, um fachliche und gesellschaftspolitische **Wirkungen** zu erzielen und räumliche Transformationsprozesse mitzugestalten.

Spezifika des Evaluierungsverfahrens der Leibniz-Gemeinschaft

1. Stufe

- Erstellung einer Evaluierungsunterlage durch die zu begutachtende Einrichtung
- Leibniz-Senatsausschuss Evaluierung (SAE) bestimmt aus seinen Reihen Vorsitz und Stellvertretung der Bewertungskommission, die eine Bewertungsgruppe zusammenstellen
- Durchführung eines Evaluierungsbesuchs der Einrichtung mit anschließender Erstellung eines Bewertungsberichts
- Abgabe einer Stellungnahme der begutachteten Einrichtung

2. Stufe

- Diskussion von Bewertungsbericht und Stellungnahme im SAE
- Erarbeitung einer wissenschaftspolitischen Stellungnahme inklusive einer Förderempfehlung
  - Weiterförderung
  - Keine Weiterförderung
  - Weiterförderung mit Vorlage eines Umsetzungsberichts zu zentralen Empfehlungen und anschließender Prüfung des nächsten Evaluierungszeitraums
  - Weiterförderung mit vorgezogener Evaluierung

Endgültige Entscheidung zur Förderung treffen Bund und Länder im Rahmen der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK)

Bewertungskriterien im Leibniz-Evaluierungsverfahren

Aufgabentypen

- Forschung
- Entwicklung und Betrieb von Forschungsinfrastrukturen
- Transfer

Gegenstandsbereiche

- Gesamtkonzept
- Steuerung und Qualitätsmanagement
- Personal
- Kooperation und Umfeld
- Teilbereiche

Bewertungskriterien

- Qualität, Originalität, Aktualität
- Relevanz (für andere gesellschaftliche Bereiche), Kohärenz, Schlüssigkeit
- Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit, Resonanz
- Rezeption, Sichtbarkeit, Wirkung

Problem

Es gibt keine dezidierten Kriterien für die Bewertung

in verkürzten Evaluierungszeiträumen!

Auswirkungen des verkürzten Verfahrens auf die zu bewertende Einrichtung

- Evaluierungszeitraum beginnt sofort von Neuem, bzw. bereits rückwirkend mit der Abgabe der Evaluierungsunterlage.
- Befragungen und Panelstudien in regelmäßigen (mehrjährigen) Abständen können im verkürzten Evaluierungszeitraum gar nicht oder nur einmal erhoben werden.
- In der letzten Evaluierung angestoßene konzeptuell-strategische Weiterentwicklungen und Transformationsprozesse werden bereits in ihrer Implementierungs- bzw. frühen Umsetzungsphase erneut begutachtet.
- Nachweise eingetretener Wirkungen auf verschiedenen Ebenen, können nicht oder nur unzureichend für einen kurzfristigen Zeitraum erbracht werden.
- Langfristigkeit (insbesondere bei der Wirkungsentfaltung) kann nur schlecht gewährleistet werden.

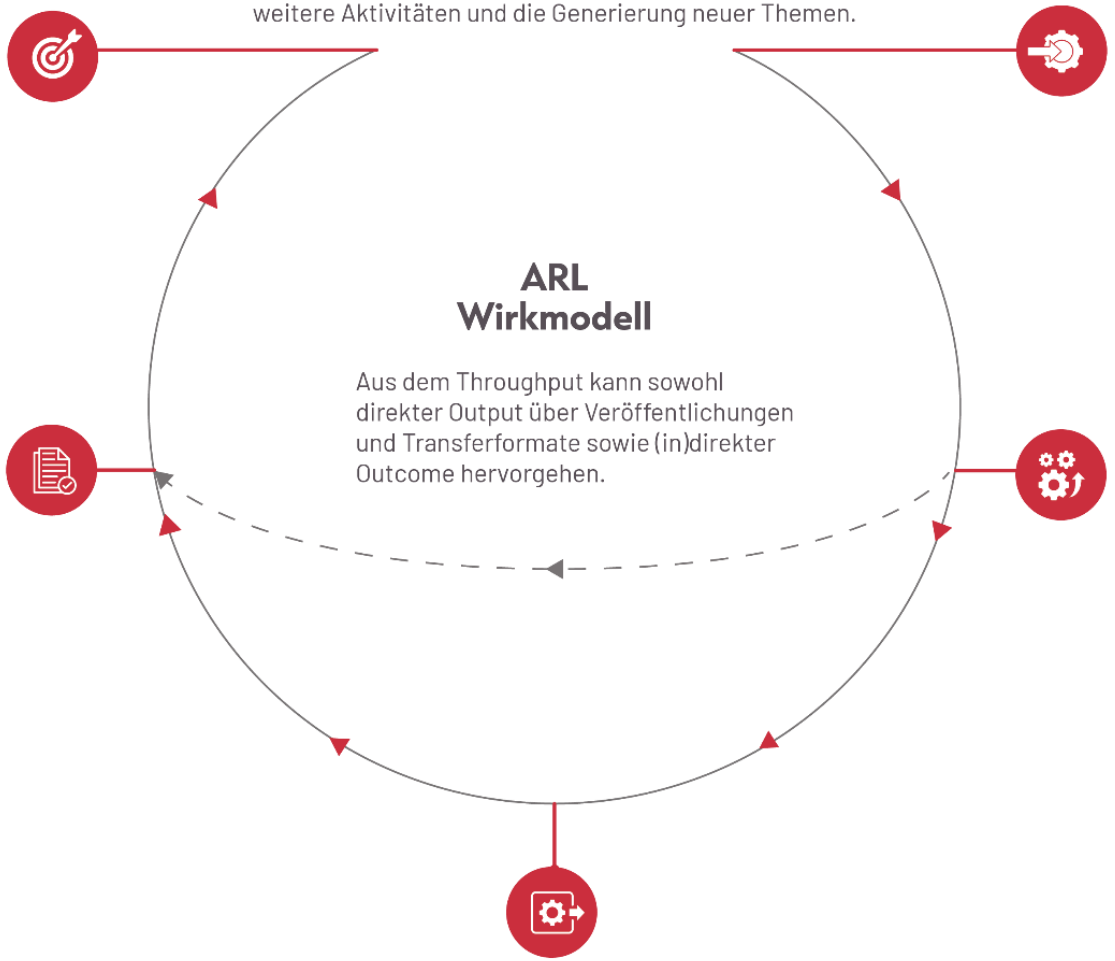
Rezeption der Arbeitsergebnisse und verändertes Bewusstsein beeinflussen weitere Aktivitäten und die Generierung neuer Themen.

Impact - Längerfristige gesellschaftliche Veränderungen gestalten

- Mittel- bis langfristige Wirkungen und Effekte auf systemischer und/oder gesellschaftlicher Ebene
- Im ARL-Kontext können dies u. a. Veränderungen in der Planungspraxis, Beiträge zu raumbezogenem Wissen und Diskursen sowie Einflüsse auf politisch-planerische Ziel- und Umsetzung sein.

Outcome – Kurz und mittelfristige Wirkungen auf Zielgruppenebene

- Aufgreifen der Arbeitsergebnisse durch relevante Akteure und Zielgruppen
- Initiierung von Lernprozessen und realweltlichen Veränderungen



Input – Voraussetzungen für kooperative Wissensproduktion

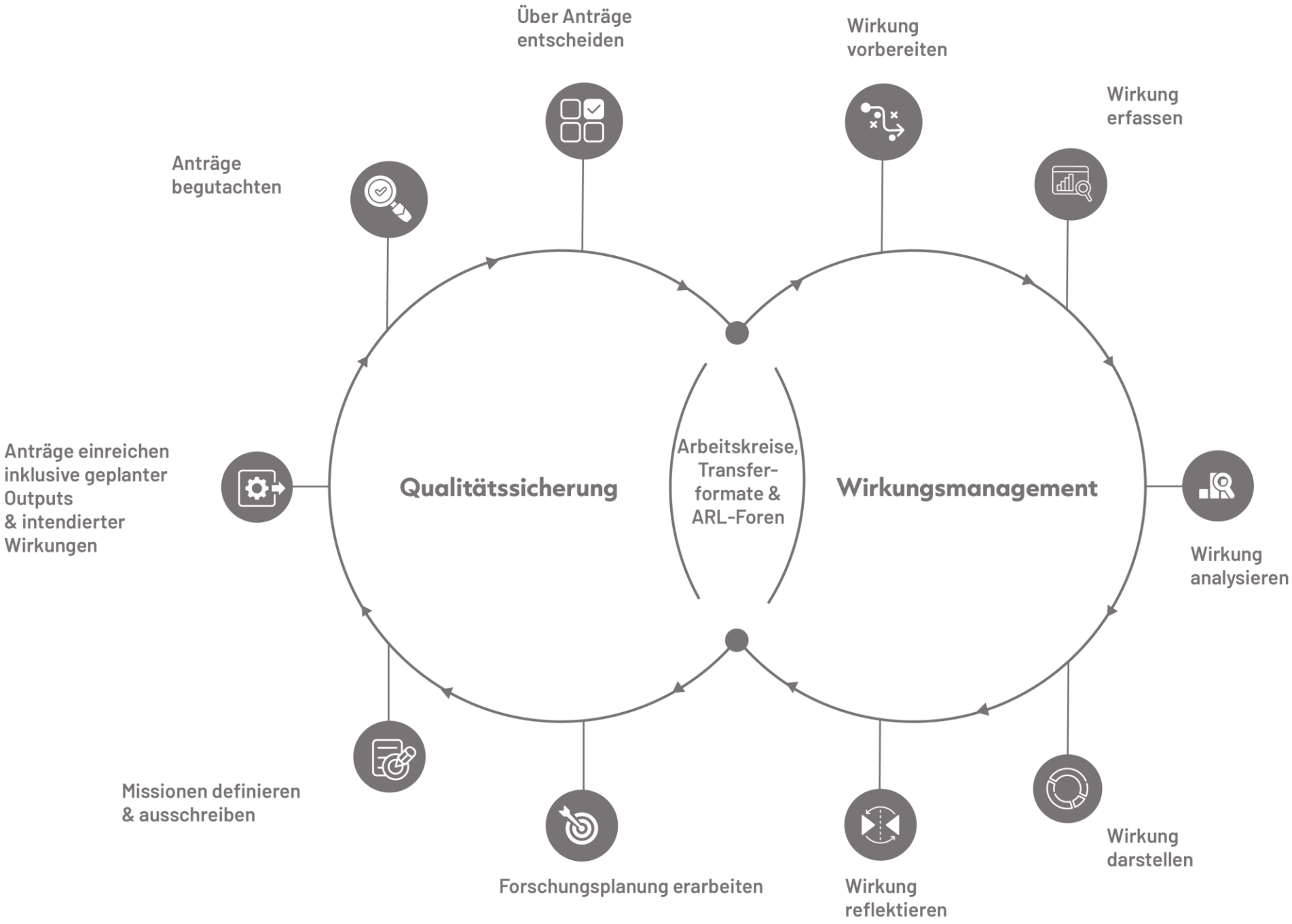
- Unentgeltliches Engagement der Mitglieder im Netzwerk
- Fachexpertise und personelle Kapazitäten der ARL- Geschäftsstelle
- Infrastrukturen und finanzielle Mittel (Haushalts- oder Drittmittel)

Throughput – Prozesse der gemeinsamen Wissensgenerierung

- Lerneffekte und -prozesse der Mitwirkenden
- Wissensaustausch und Erarbeitung von Synthesewissen
- Basis für weiterführende Netzwerkeffekte (Kooperationen, Projekte, etc.)

Output – Ergebnisse ko-produzierter Wissensarbeit

- Veröffentlichungen und Transferformate (Publikationen, Vorträge, etc.) sowie Lehre und Ausbildung
- Wissenschaftskommunikation (Pressemitteilung, Lunch Talks, etc.)


Über Anträge entscheiden
Wirkung vorbereiten
Wirkung erfassen
Anträge begutachten
Anträge einreichen inklusive geplanter Outputs & intendierter Wirkungen
Qualitätssicherung
Arbeitskreise, Transfer-formate & ARL-Foren
Wirkungsmanagement
Wirkung analysieren
Missionen definieren & ausschreiben
Forschungsplanung erarbeiten
Wirkung reflektieren
Wirkung darstellen

Wirkungsmanagement in der ARL

1. **Wirkung vorbereiten**
   - Sensibilisierung der Leitungsteams hinsichtlich der Wirkungserfassung und -analyse
   - Reflexion und ggf. Nachjustierung der geplanten und intendierten Outputs, Outcomes und Impacts
2. **Wirkung erfassen**
   - Nutzung qualitativer und quantitativer Erhebungsinstrumente
   - Impact Protokolle, leitfadengestützte Interviews, Wirkungsbarometer
3. **Wirkung analysieren**
   - Einfluss transdisziplinärer Arbeitsweise und –ergebnisse in die ARL-Wirkungsdimensionen verstehen
   - Indikatorenbasierte Auswertung und Analyse
4. **Wirkung darstellen**
   - Impact Sheets: Darstellung der Wirkungsentwicklung von Arbeitsformaten (gemäß ARL-Wirkmodell)
   - Impact Stories: Darstellung von mittel- bis langfristigen Wirkungen und Wirkpfaden in spezifischen Themenfeldern
5. **Wirkung reflektieren**
   - Ableitung von Maßnahmen für eine proaktive Wirkungssteuerung
   - Wirkungsanalyse als wichtiges Element der internen Qualitätssicherung

Impulse zur Weiterentwicklung außeruniversitärer Evaluierungsverfahren

- Nicht eingetretene Wirkungen, sondern auch das Wirkpotenzial von (einzelnen) Projekten/Aktivitäten sollte bewertet werden, ebenso wie Maßnahmen zum wirkungsorientierten Forschungsmanagement.

- Weiterentwickelte Governance-Strukturen, Workflows und Prozesse sollten sowohl in ihrer Konzeption als auch in ihrer aktuellen Umsetzungsphase bewertet werden.

- Empfehlungen sollten so formuliert werden, dass sie in einem verkürzten Evaluierungszeitraum auch umgesetzt werden können.

- Unterscheidung zwischen kurz- und mittelfristigen Empfehlungen und Priorisierung wäre hilfreich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Leibniz Gemeinschaft

ARL –Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft · Vahrenwalder Straße 247 · 30179 Hannover
arl@arl-net.de · arl-net.de // arl-international.com